

Sie sind für die Behandlung der Patienten einer Klinik verantwortlich oder für alle Patienten eines Krankenhauses und fragen sich jetzt warum sollte ich am Deutschen Reanimationsregister teilnehmen?

Wir wollen Ihnen eine Antwort geben und Sie davon überzeugen, dass es sich lohnt.

Es lohnt sich vor allem für Ihre Patienten. Diese werden von dieser Maßnahme der Qualitätssicherung profitieren. Während wir Ärzte weitgehend von den Zahlen des Controllings getrieben werden, haben wir mit dem Deutschen Reanimationsregister ein Instrument zur Verfügung, das über ein Qualitätsmanagement zur Kosteneffizienz und Qualitätsverbesserung im Krankenhaus beitragen kann.

Davon wollen wir Sie und Ihre Klinik/Krankenhausleitung überzeugen.

Entsprechend der Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC) sollen Kliniken/Krankenhäuser Notfallteams (Medical Emergency Teams) vorhalten, die das Personal in der Klinik/im Krankenhaus bei der Bewältigung von Notfallereignissen unterstützen bzw. diese übernehmen. Diese Teams können die bislang in Kliniken/Krankenhäusern vorgehaltenen Reanimationsteams ersetzen, werden jedoch weit unterhalb der Schwelle von Reanimationen tätig. So können nachgewiesenermaßen bei einigen Patienten Verschlechterungen bis hin zum Herz-Kreislaufstillstand erfolgreich vermieden werden.

Haben Sie in Ihrer Klinik /Ihrem Krankenhaus ein Notfallteam installiert. Nach welchen Kriterien wird es eingesetzt, wie werden die Einsätze bei Ihnen dokumentiert und ausgewertet?

Notfallteams sollten nach festgelegten Alarmierungskriterien eingesetzt werden (Abb. 1)

- A Atemweg
- B Atmung
- C Kreislauf Kreislaufstillstand
- D Neurologie
- E äußere Einwirkung
- Team besorgt

- HF < 40/min oder > 140/min Situation erfasst durch
- AF < 5/min oder > 36/min Manuell
- RR syst < 90 mmHg Monitoring
- SpO₂ < 90 %
- Temp. < 35 °C oder > 38,5 °C
- Diurese < 0,5 ml/kg KG oder > 3ml/kg KG pro Stunde

Abb. 1: Beispiel Alarmierungskriterien für ein Notfallteam (Auszug aus dem Notfallteam-Protokoll)

Die Alarmierungskriterien müssen auf jeder Station bekannt sein. Günstig ist es entsprechende Plakate auszuhängen, damit die Mitarbeiter immer wieder erinnert werden. Wenn dann Ihr Notfallteam zum Einsatz kommt, dann sollte der Einsatz gut dokumentiert werden.

Um Sie bei der Dokumentation (die sowohl zur Informationsweitergabe und auch aus rechtlichen Gründen notwendig ist) zu unterstützen, haben wir eine Dokumentation „Notfallteam“ entwickelt, welche auch zur Auswertung des Einsatzgeschehens geeignet ist (Abb. 2).

Teilnahme von Kliniken am Deutschen Reanimationsregister

... in Frage und Antwort

Abb. 2: Notfallteam-Dokumentation

Das Protokoll orientiert sich an dem gängigen Notarztprotokoll und beinhaltet neben dem Datensatz der Erstversorgung des Deutschen Reanimationsregisters auch die von dem ERC empfohlenen Daten für Notfallteams. Dieses Protokoll gibt es auch als elektronisch einlesbare Variante.

Die Auswertung der Daten erfolgt nach Eingabe in die Online-Datenbank „Notfallteam“ des Deutschen Reanimationsregisters automatisch. Sie erhalten jederzeit eine detaillierte Auswertung zu Ihrem innerklinischen Notfallgeschehen und Ihren Reanimationen im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Kliniken. Dabei sind die anderen Teilnehmer anonymisiert dargestellt. Außerdem wird für Sie eine strukturierte Jahresauswertung erstellt. Sie können damit genau sehen, wo bei Ihnen die Notfälle stattfinden, welcher Art diese sind, in welchem Zeitfenster welche Maßnahmen durchgeführt wurden, wie das Ergebnis ist und viele weitere Details.

Alle diese Auswertungen sind im Vergleich zu den anderen Teilnehmern (die anonymisiert dargestellt sind) möglich.

Kennen Sie die Schwachstellen Ihrer innerklinischen Versorgung?

Die Ergebnisse der Auswertungen der Dokumentation des Notfallteams ermöglichen Ihnen Schwachstellen der Versorgung in Ihrer Klinik/Ihrem Krankenhaus zu erkennen und ggf. durch organisatorische (Personalschlüssel, Qualifikationen) oder strukturelle Maßnahmen (Monitoring) gegenzusteuern. Gleichermaßen können Sie die Effizienz Ihres Notfallteams evaluieren. Dazu werden die zeitliche Abfolge der Maßnahmen und das Ergebnis dargestellt.

Ein Vergleich mit anderen teilnehmenden Kliniken wird trotz unterschiedlicher Patientenauswahl dadurch erleichtert, dass wir Ihnen zukünftig einen Score zur Verfügung stellen, der die Patienten im Hinblick auf ihr Risikoprofil vergleichbar macht. In diesen fließen verschiedene Parameter Ihres Krankenhauses und der dort von Ihnen behandelten Patienten ein. Dieser Score wird zur Zeit von uns auf Grundlage der bisher mehr als 3500 erfassten innerklinischen Reanimationen entwickelt und ist analog dem präklinischen RACA-Score (return of spontaneous circulation after cardiac arrest –Score) für innerklinische Patienten geeignet, einen Erwartungswert für das Ergebnis der bei Ihnen reanimierten Patienten anzuzeigen.

Sollte das gemessene Ergebnis bei Ihnen unter dem per Score erwarteten liegen, so können Sie anhand der detaillierten Statistik nach den Ursachen suchen.

Darüber hinaus gibt es für die Reanimationen die Auswertungen nach dem sogenannten Utstein-Standard. Das bedeutet dass die Daten auch international vergleichbar sind (Abb. 3)

Standortdaten			
Wilsmar - Hanse-Klinikum Wilsmar			
Adresse: 23966 Wilsmar, Südteltelestr. 6			
Kennung: 23966006 Einwohnerzahl: 45253			
Filter			
Zeitraumfilter: vom 01.01.2000 bis 31.12.2013		Utsteinfilter: alle Fälle	
Einsatzortfilter: Inseklinik		NRF-Filter: Alle Kennungen	
Anzahl Fälle Standort: 25, Anzahl Fälle Gesamtdatenbank: 2402		Standorte mit Protokollanzahl: beliebig	
Ort des Kreislaufstilllandes			
Außenklinisch	n =	0	0%
Wohnung	n =	0	0%
Öffentlichkeit	n =	0	0%
Sonstiges	n =	0	0%
Inseklinik	n =	21	100%
Station	n =	5	16.1%
Nobelaufnahme oder Funktionsbereich	n =	5	16.1%
ICU oder Intensiv	n =	16	51.6%
OP oder AWR	n =	2	6.3%
Sonstiges	n =	1	3.2%
Kreislauftillstand beobachtet/unter Monitor			
Beobachtet gesamt	n =	29	92.3%
Durch Laien/Ersthelfer	n =	14	45.2%
Durch Professionelle	n =	15	48.4%
CPR vor Eintreffen Rettungsdienst			
Fälle	n =	5	16.1%
Ursache			
Vermutlich kardial	n =	14	45.2%
Trauma	n =	0	0%
Ertrinken	n =	0	0%
Respirat./Hypoxisch	n =	2	6.3%
Sonst. nicht kardial	n =	9	25.8%
Unbekannt	n =	0	0%
Begonnene Reanimationsmaßnahmen			
Alle Fälle	n =	21	100%
Defibrillationsversuche	n =	9	29.0%
Herzdruckmassage	n =	21	100%
Beatmung	n =	21	100%
Beatmung mit Atemwegszugang	n =	3	9.7%
Erster abgeleiteter Rhythmus			
Defibrillierbar	n =	5	16.1%
VF	n =	5	16.1%
VT	n =	0	0%
Nicht defibrillierbar	n =	15	48.4%
Asystolie	n =	10	32.3%
PEA	n =	5	16.1%
Unbekannt	n =	11	35.5%
Ergebnis Erstversorgung			
Jemals ROSC	n =	22	74.2%
Ergebnis überlebt	n =	16	58.1%
24h überleben	n =	14	45.2%
Ergebnis Weiterversorgung			
Lebend entlassen	n =	7	22.8%
Neurologisches Outcome bei Entlassung	n =	5	16.1%
CPC 1 oder CPC 2	n =	3	6.3%
CPC 3 oder CPC 4	n =	2	6.3%
30 Tage überlebt	n =	7	22.8%
Ergebnis Langzeitversorgung			
1 Jahr überlebt	n =	4	12.9%
Neurologisches Outcome nach 1 Jahr	n =	3	9.7%
CPC 1 oder CPC 2	n =	1	3.2%
CPC 3 oder CPC 4	n =	2	6.3%

Abb. 3: Beispiel für die Auswertung der Reanimationen nach Utstein-Standard

Über das Ergebnis der Erstversorgung durch das Notfallteam hinaus sind im Deutschen Reanimationsregister auch die Weiterversorgung und das Langzeitergebnis von Reanimationspatienten abgebildet. Für Sie im Krankenhaus ist es unkompliziert (im Vergleich zum Rettungsdienst) auch diese Ergebnisse zum Qualitätsvergleich einzugeben und diese Daten für Sie nutzbar zu machen.

Neben einer umfangreichen Datenauswertung bieten wir Ihnen die Teilnahme an gemeinsamen Projekten zur Versorgungsforschung an. Auf einem jährlich vom Organisationskomitee des Deutschen Reanimationsregisters durchgeführten Jahrestreffen bieten sich hervorragende Möglichkeiten zum Austausch über

Teilnahme von Kliniken am Deutschen Reanimationsregister

... in Frage und Antwort

Konzepte und Strategien und deren Einfluss auf die Ergebnisse mit den anderen teilnehmenden Kliniken /Krankenhäusern.

Welche Voraussetzungen zur Teilnahme müssen Sie haben?

Anmelden kann sich jedes Krankenhaus, jede Klinik, die ein Reanimations- oder Notfallteam betreibt. Die Anmeldung ist unabhängig von der Größe und Fallzahl der eingesetzten Teams möglich.

Was kostet die Anmeldung, die Dateneingabe und die Auswertung?

Eine Anmeldegebühr wird nicht erhoben.

Der Jahresbeitrag zur Teilnahme am Notfallteam- und Reanimationsregister ist abhängig von Ihrer Klinikgröße.

–500 € für Teilnehmer mit bis zu 20.000 versorgten stationären Fällen/Jahr

–750 € für Teilnehmer mit bis zu 50.000 versorgten stationären Fällen/Jahr

–1000 € für Teilnehmer mit über 50.000 versorgten stationären Fällen/Jahr

In diesem Beitrag sind jeweils 100 (150/200) Notfallteam-Erfassungsprotokolle bereits enthalten, die von Seiten des Deutschen Reanimationsregisters zur Verfügung gestellt werden.

Der Jahresbeitrag deckt die Kosten des Daten-Servers, die Programmierung und Wartung von Datenbanken und Auswertungen sowie für weitere Kosten, die mit der Organisation des Deutschen Reanimationsregisters zusammenhängen, ab.

Teilnahme von Kliniken am Deutschen Reanimationsregister

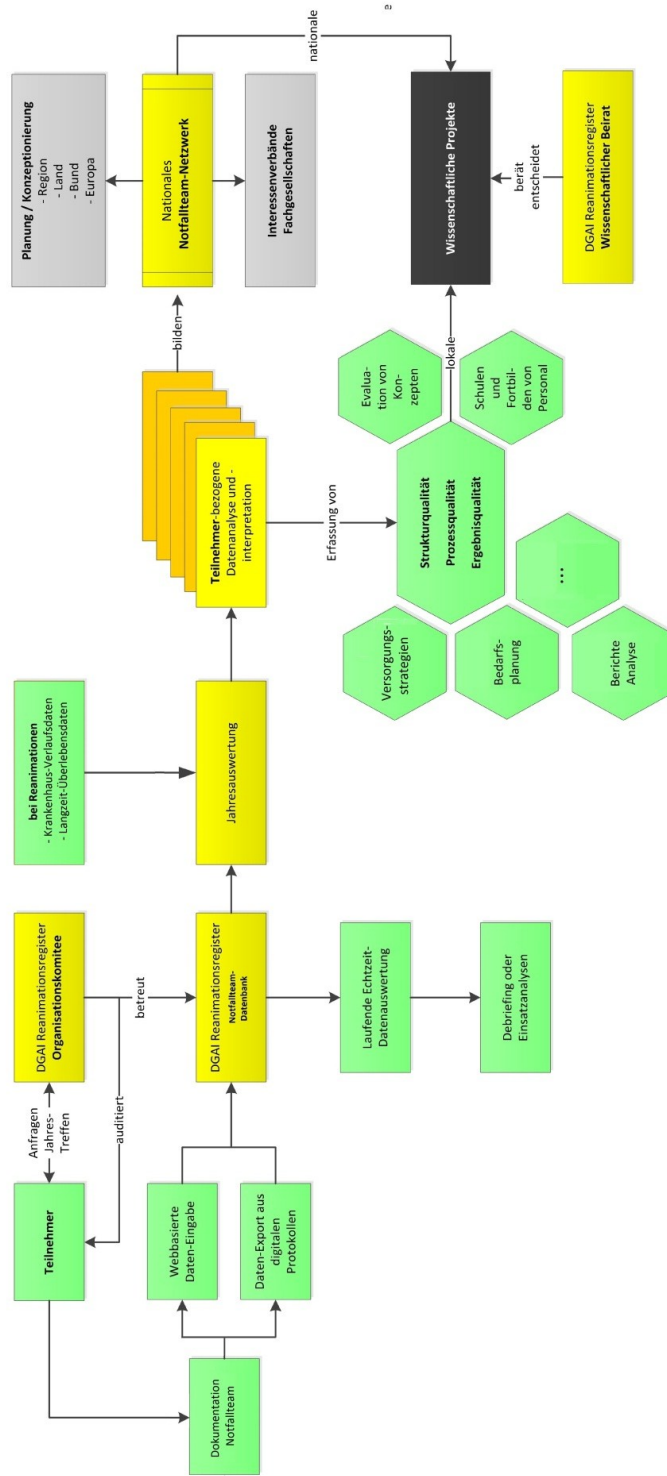
... in Frage und Antwort

Darüber hinaus entstehen für Sie eventuell noch Kosten für eigene alternative Erfassungsprotokolle zur Dokumentation des Notfallgeschehens oder Exportprogrammierungen aus Ihren bestehenden Datenbanken. Bitte wenden Sie sich hierfür an Ihre Dokumentationsanbieter.

Was für Möglichkeiten zum Qualitätsmanagement und zur weiteren Auswertung bietet mir das Register?

An dem Flussdiagramm Abb. 4 können Sie erkennen, welche Ebenen die Datenerfassung im innerklinischen Arm des Deutschen Reanimationsregisters hat und in welchen Bereichen Sie als Teilnehmer Auswertungen vornehmen können.

Qualitätsmanagement-Prozess Notfallteam im Reanimationsregister



Teilnahme von Kliniken am Deutschen Reanimationsregister

... in Frage und Antwort

Abb. 4: Flussdiagramm Qualitätsmanagement Notfallteam im Deutschen Reanimationsregister (GRR)

Wir hoffen Ihnen einen Einblick in die Leistungen und Möglichkeiten des innerklinischen Arms des Deutschen Reanimationsregisters gegeben zu haben. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben kontaktieren Sie uns.

info@reanimationsregister.de oder **notfallteam@reanimationsregister.de**

Vielen Dank für Ihr Interesse am Deutschen Reanimationsregister!

Dezember 2012 - Das Organisationskomitee des Deutschen Reanimationsregisters